

Schulnachrichten

von Michaelis 1869 bis Michaelis 1870.

Zur Geschichte des Gymnasiums.

Das Schuljahr begann Donnerstag, den 14. October 1869, und wurde in herkömmlicher Weise durch gemeinsames Gebet und Einführung der neu aufgenommenen Schüler eröffnet. Gleichzeitig trat der mit der Leitung des Zeichenunterrichts beauftragte Maler Windmüller*) bei der Anstalt ein.

Der Religionsunterricht der katholischen Schüler wurde an Stelle des als Religionslehrer an das Gymnasium zu Dt. Crone berufenen Vicars Körner dem Vicar an der Johamiskirche Schapke übertragen.

Zwei wohlverdiente ehemalige Lehrer der Anstalt, über deren Lebensgang und amtliche Wirksamkeit in dem vorjährigen Programme berichtet worden ist, sind in dem Laufe dieses Jahres nach längerem Leiden sanft entschlafen. Am 1. Januar starb der Professor Dr. Georg Ludwig Janson, am 17. Februar der Zeichenlehrer Friedrich Wilhelm Völcker. Der erstere wurde am 5. Januar, der letztere am 21. Februar auf dem Altstädtischen Kirchhofe zur Erde bestattet. Beide waren durch langjährige amtliche und freundschaftliche Beziehungen mit dem Lehrer-Collegium eng verbunden, beide hatten sich der herzlichen Liebe und Anhänglichkeit ihrer Schüler zu erfreuen gehabt. So war auch die Trauer über ihren Heimgang eine allgemeine.

Ganz unvorbereitet traf uns die Kunde von dem am 3. Juli erfolgten Tode des Lehrers an der hiesigen Bürgerschule Louis Rademacher, der seit Michaelis 1867 an unserer Anstalt den Gesangunterricht der unteren Klassen leitete. Nachdem er mit gewohnter Frische und Berufsfreudigkeit bis zum Eintritt der Sommerferien unter uns thätig gewesen war, hatte er sich am 2. Juli, dem Tage, an welchem dieselben ihren Anfang nahmen, mit anderen Mitgliedern hiesiger Gesangsvereine nach Poln. Crone begeben, um dort Tags darauf an einem

*) Eugen Windmüller, geb. im December 1842 zu Marienwerder, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt, erhielt seine künstlerische Ausbildung auf den Kunstakademien zu Berlin und Düsseldorf und erwarb sich bei der letzteren das Zeugniß der vorzüglichen Befähigung, um als Zeichenlehrer sowohl an einem Gymnasium als auch an einer Realschule angestellt zu werden. Er ist unter dem 26. April d. J. von dem Gesamt-Patronat definitiv zum Zeichenlehrer am hiesigen Gymnasium berufen, durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums vom 27. Mai bestätigt und am 10. Juni vereidigt worden.

Sängerfeste Theil zu nehmen. Kurze Zeit nach dem Schlusse des Festes, bei welchem er selbst eifrig mitgewirkt hatte, machte ein Lungenschlag seinem Leben ein Ende. Die Leiche wurde hierher gebracht und am 6. Juli von einer zahlreichen, sichtbar tief ergriffenen Trauerversammlung zur letzten Ruhe begleitet. Auch wir beklagen den Verlust des in seiner vollen Manneskraft so plötzlich Hinweggerufenen. Er verstand es, wie selten einer, in den Knaben die Lust zum Gesange zu wecken; mit seinen Amtsgenossen stand er im freundlichsten Einvernehmen.

Der Gesundheitszustand der Schüler war ein günstiger. Doch haben wir auch von ihnen einen durch den Tod verloren. Während der Osterferien am 11. April starb nach kurzem schmerzlichem Leiden der Gymnasialquartaner Ernst Lang, der sich durch sein freundliches und bescheidenes Wesen die ungetheilte Liebe seiner Lehrer und Mitschüler erworben hatte.

Von den Lehrern waren Professor Dr. Prowe im März und April, Herr Curtze im Mai und Juni, jeder etwa 4 Wochen lang, durch Krankheit an der Ertheilung ihrer Lehrstunden gehindert. Als Geschworene sind einberufen worden der Berichterstatter vom 15. bis 22. October, Oberlehrer Dr. Bergenroth vom 28. März bis 6. April, Professor Dr. Fasbender vom 20. Juni bis 2. Juli, für einige Tage im Juni auch Professor Dr. Prowe. In den Tagen vom 13. bis 31. November wohnte ich als Deputirter der Bezirkssynode Schwetz-Culm-Thorn den Berathungen der ausserordentlichen Provincial-Synode zu Königsberg bei. Der Hilfslehrer Engelhardt war vom 1. Mai ab zu einer achtwöchentlichen Militärdienstübung nach Graudenz zum 8. Ostrpr. Infanterie-Regiment No. 45 einberufen.

Für die im Jahre 1871 abzuhaltende Directoren-Conferenz sind folgende Berathungsgegenstände bestimmt worden: 1. Ueber Ziel und Methode des deutschen Unterrichts nach seinen verschiedenen Seiten *a)* auf den Gymnasien, *b)* auf den Realschulen. 2. Ueber Beginn, Ziel und Methode des französischen Unterrichts *a)* auf den Gymnasien, *b)* auf den Realschulen. 3. Ueber die Bedürfnisse und Pflichten der höheren Unterrichtsanstalten rücksichtlich der Gesundheitspflege ihrer Schüler. 4. Ueber die Einrichtung des Unterrichts in der philosophischen Propädeutik an den Gymnasien. — Das Lehrer-Collegium ist über diese Fragen während des Monats Januar wiederholentlich in Berathung getreten.

Das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs wurde am 22. März durch eine öffentliche Schulfest begangen. Die Festrede hielt Gymnasiallehrer Dr. Gründel.

Unser Sommerfest feierten wir am 17. Juni zu Barbarken.

Die auch in diesem Jahre eingerichtete Sommerferienschule wurde von den Gymnasiallehrern Curtze und Dr. Rothe geleitet und von 45 Schülern der unteren Klassen besucht.

Aus der „S. I. Hepner'schen Stiftung für Schüler des Gymnasiums zu Thorn zum Gedächtniss seines Säcularfestes“ sind auf meinen Vorschlag von dem hiesigen Magistrat den Primanern Appel und Wentscher Stipendien von je 10 Thlr. verliehen worden.

Zu einer anderweitigen Unterstützung würdiger und bedürftiger Schüler hat mir Frau Henriette Elkan in Berlin 15 Thlr. überwiesen und die gleiche Summe für jedes folgende Jahr zugesichert.

Ueber die Veranlassung und den Zweck der gedachten Stiftung spricht sich Frau Elkan in einem Schreiben*) vom 20. Mai d. J. aus, welches zugleich die Bestim-

*) „Hochgeehrter Herr Director! In tiefer Trauer über den Verlust meines einzigen Kindes wende ich mich mit einer Bitte an Sie: Mein Sohn Louis Elkan war in Thorn geboren und Schüler des Thorner Gymnasiums. Gott hat ihn mir früh wieder genommen, und in meiner Trauer wünsche ich sein Andenken in

mungen über die Art der Verleihung enthält. Diese erfolgt am Schlusse des Schuljahrs. — Der edlen Stifterin auch an dieser Stelle im Namen der Anstalt für ihre reiche Gabe herzlichen Dank zu sagen ist mir sowohl Pflicht als inneres Bedürfniss.

Die grossen Weltereignisse, welche seit Anfang Juli sich vorbereiteten und bald im ganzen Vaterlande die lebendigste Theilnahme und Begeisterung wach riefen, mussten auch auf unser sonst so stilles Schulleben ihren Einfluss geltend machen. Als am 2. August der Unterricht nach den Sommerferien wieder begann, waren bereits zwei Lehrer der Anstalt, Oberlehrer Feyerabendt und Hilfslehrer Engelhardt, zu den Fahnen einberufen, und funfzehn unserer Schüler hatten sich freiwillig gestellt. Wie sollte da die für friedliche Geistesarbeit erforderliche Ruhe und Sammlung des Gemüths gefunden werden? Zwar waren die erledigten Lehrstunden, Dank der entgegenkommenden Bereitwilligkeit des Lehrer-Collegiums, in geeigneter Weise wiederbesetzt; einen Theil der Lectionen des Herrn Engelhardt hatte auch der zur Ableistung seines Probejahrs so eben eingetretene Candidat Markull, die Gesangstunden des verstorbenen Rademacher der Gesanglehrer der städtischen höheren Töchterschule Sammet übernehmen können, aber die volle Hingabe an die Zwecke der Schule wurde bei einem Theil unserer Schüler längere Zeit vermisst. Sie wurde uns Lehrern schwer, wie hätten wir sie da von der Jugend erwarten dürfen?

Am 3. August, dem hundertjährigen Geburtstage Friedrich Wilhelms III., den wir im Schulkreise feierten, lenkte der Oberlehrer Böthke die Blicke von der ehrwürdigen Gestalt des verewigten Königs, der vor mehr als 50 Jahren sein Volk zum Kampf gegen den Unterdrücker aufgerufen und zum Siege geführt hatte, auf den Sohn, König Wilhelm, der an der Spitze der deutschen Heere so eben hinausgezogen war zum neuen Kampf gegen die gleiche Unbill. Und unsere Gedanken und heissen Wünsche folgten Ihm und unsern Truppen von Sieg zu Sieg. Die Schüler der oberen Klassen wurden überdies durch das Beispiel ihrer in die Armee eingetretenen Kameraden zur Nachfolge aufgeregt und mancher fügte sich mit Unmuth dem seinem Verlangen entgegenstehenden Ausspruche des Arztes. Wohl haben wir sie darauf hingewiesen, wie gerade darin die Kraft unsers Volks sich gründe, dass jeder an der Stelle, an welcher er stehe, seine Pflicht voll und ganz zu thun gehalten werde, und dass dies auch von ihnen jetzt gefordert würden müsse. Wenn solche Mahnung nicht sogleich den gewünschten Erfolg hatte, wir wundern uns darüber nicht, ja wir vertrauen, der Gewinn an sittlicher Erhebung und Kräftigung, den diese Zeit auch unsern Schülern gebracht, werde so gross sein, dass dadurch der etwaige Ausfall in ihrer wissenschaftlichen Fortbildung gedeckt und bald reichlich wieder gut gemacht werde.

Eine zum Besten der im Felde verwundeten und erkrankten Krieger in den einzelnen Klassen veranstaltete Sammlung lieferte mit Hinzunahme eines nicht zur Verwendung gekommenen

der Schule zu erhalten, in der er seine Jugendbildung gewonnen. In dieser Absicht verpflichte ich mich, so lange ich lebe, jährlich funfzehn Thaler der Schule zuzuwenden, die als Stipendium an würdige und bedürftige Schüler der drei oberen Klassen des Gymnasiums wie der Realschule vertheilt werden sollen. Ich verpflichte mich dereinst ein Kapital zu überweisen, dessen Zinsen der vorgedachten jährlichen Zuwendung entsprechen sollen, so dass diese Stipendienstiftung für alle Zeiten gesichert bleibe. Ueber die Würdigkeit und Bedürftigkeit der Stipendiaten, über die Summe und Art der Collation, über etwaige Entziehung derselben entscheiden der resp. die Directoren des Gymnasiums und der Realschule und die Ordinarien der genannten drei oberen Klassen, wöber in den Schulprogrammen Mittheilung zu geben. Die eine Bedingung mache ich indess ausdrücklich, dass diese Stiftung unabänderlich den Namen „Louis Elkan-Stiftung“ führe. — — —

Henriette Elkan.

Ertrages einer anderweitigen Sammlung aus dem Jahre 1864 und der im Laufe der letzten Monate der Gymnasialspritze zuerkannten Prämienfelder ein Ergebniss von 83 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf., welche von dem hiesigen Zweigverein an das Central-Comité der deutschen Vereine eingesandt worden sind.

Mit Trauer gedenken wir derjenigen unserer ehemaligen Schüler, die im Kampfe für das Vaterland bereits den Tod gefunden haben. Indem ich ihre Namen aufzeichne, fühle ich mich von der Wahrnehmung tief ergriffen, dass sie zu den besten zählen, die wir überhaupt zu nennen wissen. Als wir sie entliessen, ruhten auf ihnen die schönsten Hoffnungen, sie haben dieselben erfüllt, wenn auch ganz anders, als wir es dachten. Es sind gefallen:

Friedrich Wasserfall, entlassen mit dem Zeugniß der Reife Mich. 1861, ordentlicher Lehrer an der Louisenstädtischen Gewerbeschule in Berlin, Pr.-Lieut. im 3. Brandenb. Inf.-Reg. No. 20, am 16. August bei Vionville.

Hermann Küntzel, abgeg. aus Real-Prima Ostern 1860, Pr.-Lieut. im 7. Ostpreuss. Inf.-Reg. No. 44, bei Courcelles am 14. August.

Oskar Schmidt, entlassen mit dem Zeugniß der Reife Ostern 1863, Sec.-Lieut. im 3. Rhein. Inf.-Reg. No. 29, bei Wörth am 6. August.

Franz Landvoigt, abgegangen Ostern 1866 aus Gymn.-Prima, Porteépéeführer im 3. Niederschles. Inf.-Reg. No. 50, am 6. August bei Wörth.

Gustav Lehmann, abgeg. Ostern 1860 aus Real-Quarta, Musketier im 1. Niederschles. Inf.-Reg. No. 46, am 6. August bei Wörth.

Hermann von Bismarck, mit dem Zeugniß der Reife entlassen Mich. 1869, stud. iur. und einjähriger Freiwilliger im 2. Garde-Regiment, bei Gravelotte am 18. August.

Otto Rüdiger, mit dem Zeugniß der Reife entlassen Mich. 1869, Porteépéeführer im 7. Ostpr. Inf.-Reg. No. 44., bei Noisseville am 31. August.

LEHRPLAN.

Der Lehrplan ist in dem vorjährigen Programme ausführlich mitgetheilt worden. Da derselbe keine wesentlichen Veränderungen erfahren hat, so beschränke ich mich darauf, die in den oberen Klassen absolvirten Pensa anzugeben:

Religion. G. I: Kirchengeschichte seit der Reformation. Die kirchlichen Bekenntnisse. Lectüre der Augsburgischen Confession. Die christliche Lehre mit besonderer Berücksichtigung der confessionellen Unterschiede. — R. I: Brief Pauli an die Römer. Wiederholung und Erweiterung der Bibelkunde N. Test. Kirchengeschichte der ersten 6 Jahrhunderte. — G. II: Das Alte Testament. Zusammenhang und Hauptinhalt der einzelnen Bücher. Lectüre historischer und prophetischer Abschnitte. — R. II wie in G. II. — **Kathol. Rel.** Abth. I (Prima bis Tertia): Glaubenslehre bis zur Lehre von der Erlösung einschl. Kirchengeschichte der ersten 8 Jahrhunderte.

Deutsch. G. I: Geschichte der älteren Litteratur bis Luther. Gelesen aus Hennebergers Altdischem Lesebuche: Der Nibelunge Nôt im Auszuge, der Arme Heinrich von Hartmann von Aue, Lieder Walthers von der Vogelweide, Göthes Iphigenie. — R. I: Geschichte der Litteratur seit Luther. Gelesen: Lessing's Laokoon, Göthes Tasso. — G. II: Einführung in die mittelhochdeutsche Litteratur. Gelesen: Abschnitte aus den Nibelungen, Hermann und

Dorothea. — R. II: Einführung in die mittelhochdeutsche Litteratur. Gelesen: Abschnitte aus den Nibelungen, Wilhelm Tell.

Latein. G. I: Cic. pro Mil., Philipp. I. II; privat. pro Lig., de imp. Cn. Pomp. — Tacit. Agric. Ann. I. — Horat. Carmm. II. III, einige Epoden und Satiren. — R. I: Liv. II. III, mit Auswahl, Virg. Aen. I. — G. II: Cic. de imp. Cn. Pomp., pro Sulla, Liv. XXI. Virg. Aen. IV. V., priv. Caes. bell. civ. III., Sall. Jug. — R. II. Caes. bell. Gall. I. Ov. Met. III., mit Auswahl. — G. III.A: Caes. bell. Gall. VII. I. II. Ov. Met. V. VI. mit Auswahl. G. III.B: Caes. bell. Gall. IV. V. VI. bis cap. 28. Ov. Met. I. II. mit Auswahl. — R. III: Corn. Nep. Thrasyb. Conon, Dion, Iphicr., Chabrias, Timoth., Epam., Pelop., Agesil.; Siebelis tiroc. poet. — G. IV: Corn. Nep. Them., Arist., Cim., Lys., Hann., Siebelis tiroc. poet.

Griechisch. G. I: Plato Crit. und Abschnitte aus Phaedo; Thucyd. I. Hom. II. I. bis VIII., z. Th. privatim, Soph. Oed. R. — G. II: Herod. I. Xenoph. Mem. I. Hom. Od. III. bis IX.; davon VIII. priv. — G. III.A: Xen. An. III. IV. Hom. Od. IX. — G. III.B: Jacobs Lesebuch, Xenoph. An. I.

Französisch. R. I: Molière le bourgeois gentilhomme, sonst aus Herrig et Burguy La France littéraire.

Hebräisch. G. I: Jes. cap. 40—66 und ausgew. Psalmen. G. II: aus Gesen. Lesebuch.

Englisch. R. I: Macaulay, Hist. of Engl. Ch. 11; Shakspeare, Midsummernight's Dream. — R. II: Baker, Discovery of the Sources of the Nile, einzelne Gedichte. — R. III: Scott, Tales of a Grandfather Ch. 4. 5. 6.

Geschichte. G. I: Neuere Geschichte. R. I: Neuere Gesch. I. Hälfte. — G. II: Römische Gesch. — R. II: Geschichte des Mittelalters.

Mathematik. G. I: Stereometrie. Ergänzung und Erweiterung der Geometrie. Trigonometrische Uebungen. Kettenbrüche und diophantische Gleichungen I. Grades. — R. I: Beschreibende Geometrie. Analytische Geometrie der geraden Linie und der Parabel. Permutationen, Combinationen, Variationen. Binomischer Satz. Zahlengleichungen des 3. und 4. Grades. Figurirte Zahlen und die höheren arithmetischen Reihen. Repetition und Erweiterung früherer Pensa. — G. II: Planimetrie bis zur Ausmessung des Kreises incl. — Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen I. Grades mit mehr als 2 Unbekannten. Gleichungen 2. Grades mit einer Unbekannten. Trigonometrie. — R. II: Abschluss der Planimetrie. Trigonometrie. Quadratische Gleichungen, Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Arithmetische und Geometrische Reihen. Zinzeszinsrechnung. Repetition und Erweiterung früherer Pensa.

Naturlehre. G. I: Physik. Geogr., Magnetismus, Electricität, Galvanismus. R. I. Statik und Mechanik, mathematisch begründet. Optik. Aus der Chemie: Die Metalle. G. II: Magnetismus Electricität, Galvanismus. R. II: Waermelehre und Electricität. Aus der Chemie: Die Metalloide.

Die tabellarische Uebersicht auf S. 33 zeigt die Vertheilung der Lectionen unter die Lehrer vom 1. Aug. ab. Bis dahin ertheilte der Oberlehrer Feyerabendt den mathematischen Unterricht in G. I, G. II und G. III A, sowie in R. III, den physikalischen in G. I und G. II, der Hilfslehrer Engelhardt den lateinischen in R. III, den geschichtlich-geogr. in G. III B, den deutschen und lat. in V B, den geogr. in VI A und verwaltete zugleich das Ordinariat der V. B. Den Turnunterricht leitete bis zum Schluss der Schule vor den Sommerferien der Oberlehrer Feyerabendt in Gemeinschaft mit dem Oberl. Böhke, von da ab dieser allein, jedoch wurde er von Dr. Lorenz bei Beaufsichtigung der Schüler unterstützt.

Verzeichniss der eingeführten Lehrbücher.

- Religion:** Hollenbergs Hülfsbuch für den evangel. Religionsunterricht in I—IV, Nov. Testam. graece in G. I und II. Preuss bibl. Geschichten in V—VII. Luthers kleiner Katechismus mit kurzer Auslegung von Weiss und das Kirchenbuch für das Königl. Preuss. Kriegsheer in allen Klassen.
- Hebräisch:** Bibl. Hebr. und Gesenius Grammatik in G. I. und G. II.
- Deutsch:** Henneberger Altdeutsches Lesebuch in G. I, Lesebuch von Hopf u. Paulsiek, Theil II. Abth. 1. in III, Theil I. Abth. 3. in IV, Theil I. Abth. 2 in V, Seltzams deutsches Lesebuch in VI und VII. Wendt Grundriss der deutschen Satzlehre in VII, VI und V.
- Latein:** Zumpt's Grammatik in G. I und G. II, Meirings Grammatik in R. I, R. II, III—VI. Süpfles Aufgaben zu latein. Stilübungen Theil II in G. I und G. II, Theil I in G. III a, und b. Schönborns latein. Lesebuch für untere Gymnasial-Klassen Curs. II in G. und R. IV, Curs I in V und VI, Wellers Lesebuch aus Herodot in IV und V. Wiggerts Vocabularium III, IV und V.
- Griechisch:** Buttmanns Grammatik in G. I—IV. Halms Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische, Theil II Curs. II in G. I, Theil II Curs I in G. II, Theil I Curs. II in G. III a. u. b., Theil I Curs. I in G. IV und G. III b. Jacobs Elementarbuch der griech. Sprache in G. III b. und G. IV.
- Französisch:** Plötz Lehrbuch der franz. Sprache Curs. II in I—III, Curs. I in IV u. V. Herzig et Burguy la France littéraire in I u. II.
- Englisch:** Schottkys Schulgrammatik in R. I—III.
- Geschichte u. Geog.:** Herbst Histor. Hülfsbuch in I und II. Eckertz Hülfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte in III a. und b., R. III. Jäger Hülfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte in G. u. R. IV. Daniel Leitfaden beim geograph. Unterricht I—IV. Leitfaden für den ersten Unterricht in der Geogr. V. VI.
- Mathematik:** Kambly's Elementar-Mathematik Theil II in G. II—IV. Theil II und IV in G. I. Koppes Lehrbücher in der Realschule Theil II in IV, Theil I und II in III, Theil I, II, III, IV in II, wozu in I noch der Ergänzungsband von Fasbender kommt. Vega Logarithmen in G. und R. I und II.
- Naturlehre:** Koppe, Anfangsgründe der Physik in I. und II. Gerding Schule der Chemie in R. I und R. II. Müllers botanisches Hülfsheft in V und VI.
- Gesang:** Glasberger Sammlung von ein-, zwei- und dreistimmigen Liedern in V, VI, VII.

Aufgaben zu den freien Aufsätzen.

Gymnasial-Prima: Welche Umstände haben den Verfall und den endlichen Untergang der Hansa herbeigeführt? — „Seele des Menschen, wie gleichst du dem Wasser! Schicksal des Menschen, wie gleichst du dem Wind! — „*Ἥμισυ γὰρ τ' ἀρετῆς ἀποαίρνται ἐν ὄψα Ζεὺς Ἄνθρωπος, ἐν ἑσπέρῳ μὲν κατὰ δοῦλον ἡμᾶρ ἔλησιν.*“ — Der Charakter des Kaisers Tiberius nach den Zeugnissen der alten Schriftsteller. — „*Prudens futuri temporis exitum Caliginosa nocte premit deus.*“ — In welchem Verhältniss steht Zeus zu den übrigen Göttern in der Ilias? — Schätze hebt man schweigend.

— „Der Lorberkranz ist, wo er Dir erscheint, Ein Zeichen mehr des Leidens als des Glücks.“
 — Welche Umstände haben die Reformation vorbereitet und befördert? (Klassen-Aufsatz). — Die Schuld der Antigone. — Metrische Uebersetzung einer Ode des Horaz. —

Augustus quibus artibus imperio potitus sit? — a) Quam apte Annaeus Florus dixerit, populum Romanum infantis, adulescentis, viri, senis aetatem degisse? b) Romuli turbulentum cum quieto Numae Pompilii regno comparatur. — Quae Horatius Sat. I. 6. de vita moribusque suis dicit colligantur et cum similibus eiusdem poetae locis comparentur. (Klassen-Aufsatz.) — Cicero quo iure dicere potuerit, multum se operae amicorum temporibus transmisisse? — Vitam rusticam Romanis et honestissimam et suavissimam visam esse. — Enarratio tertii Iliadis libri. (Klassenaufsatz). — De Polycrate Samio. — Quam recte dixerit M. Porcius Cato apud Sallustium, deos rempublicam Romanam in maximis saepe periculis servasse? — Horatius in primis sex libri carminibus quae potissimum vitia fugere, quas virtutes sequi cives iubeat quaeritur. — Miltiadem, Themistoclem, Aristidem, Cimonem ad condendam rei publicae Atheniensium magnitudinem pro sua quemque parte contulisse plurimum. — Libera Romanorum respublica civium quibus virtutibus floruerit, quibus vitii conciderit quaeritur. (Klassenaufsatz). —

Real-Prima: Weshalb beginnt man die neuere Geschichte mit dem Anfange des 16. Jahrhunderts? — Chriemhild und Andromache beim Tode ihrer Gatten. — „Lerne schweigen, o Freund; dem Silber gleicht die Rede, Aber zur rechten Zeit schweigen ist lauterer Gold.“ — Weshalb nennen die Dichter den Schlaf heilig? — Charakteristik Burleigh's und Talbot's in Schillers Maria Stuart. — „Theuer ist mir der Freund, doch auch den Feind kann ich nützen. Zeigt mir der Freund, was ich kann, lehrt mich der Feind, was ich soll.“ — „O dass sie erst mit dem Lichte des Lebens sich von mir wende Die edle Trösterin, Treiberin Hoffnung!“ — Welche Bedeutung hat Klopstock für die Entwicklung der deutschen Nationalliteratur? (Klassenarbeit). „Rüstiges Schaffen und Thun ist des Trübsinns beste Bekämpfung.“ — Metrische Uebersetzung aus Virgils Aeneis. —

La vie de J. César. — Les grues d'Ibycus. D'après Schiller. — Une partie de campagne. — Le gant. D'après Schiller. — Marie Stuart. — Le comte d'Habsbourg. D'après Schiller. — Les causes de la guerre de 1870. — Henri IV., roi de France. — Qu'est ce-que l'Etat? (Schriftliches Gespräch zwischen dem Lehrer und den Schülern.) —

The Life of Cesar. — Christopher Columbus. — The First Crusade. — The Life of Mary Stuart. — The English Parliament; from the XI. chapter of Macaulay's Hist. of Engl. — The Life of Wallenstein. — The part of the elves in Shakspeare's Midsummernight's Dream. — The Life of Cromwell as compared with that of Gustavus Adolphus. —

Gymnasial-Secunda: Ende gut, Alles gut. — Der Apotheker in „Hermann und Dorothea“. — Lob der Fussreisen. — Die Oertlichkeiten in „Hermann und Dorothea“. — Der Werth der Gesundheit (Klassenaufsatz). — Wird die Weichselbrücke stehen bleiben? — Der Geizige betrügt sich selbst. — Aeneas hält am Grabe seines Vaters Leichenspiele. Nach Virg. Aen. V, 104—285. — Mein Reiseplan. — Der Charakter Hagens. — Secunda A: De rebus a L. Lucullo gestis. — De pugna Marathonia. — Nihil praeclarum nisi arduum. — De rebus a Philippo, rege Macedonum, gestis. — De Paridis iudicio. — Roma conditur. —

Real-Secunda: Freie Uebersetzung von Cäsar de bell. Gall. VI, 13—15. — Die Bedeutung der Wälder für das Leben der Menschen. — Ein Weihnachtsabend zu ebener Erde und im ersten

Stock. — Egmont vor seiner Hinrichtung. Nach einem Gemälde von Gallait. — L. Papirius Cursor und Q. Fabius Maximus Rullianus. Frei nach Liv. — Was verdanken wir dem Schnee? — Die Folgen des Müssiggangs. — Jeder ist seines Glückes Schmied. — Der Untergang der Burgunder im Heunenlande. — Welche vortheilhaften Folgen hatten die Kreuzzüge? — Metrische Uebersetzung aus Ovid. —

L'expédition d'Alexandre le Grand en Asie. -- Une partie de campagne. — Le gant. D'après Schiller. — Dans une ferme. — The voyage on the Albert N'yanza. — The Sources of the Nile. —

Themata für die schriftlichen Abiturienten-Arbeiten.

Gymnasium Michaelis 1870.

Deutscher Aufsatz: Welche Umstände haben die Reformation vorbereitet und gefördert? — Lat. Aufsatz: Libera Romanorum respublica civium quibus virtutibus floruerit, quibus vitiis conciderit quaeritur. Mathematik: 1. Auf einer Eisenbahnstation werden nach 2 anderen Stationen Billets im Betrage von 31 Thlr. 27 Sgr. verkauft. Wenn nun der Preis eines Billets nach der einen Station 1 Thlr. 7 Sgr., nach der anderen 1 Thlr. 18 Sgr. beträgt, wie viel sind von jeder Sorte verkauft worden? — 2. Um einen gegebenen Kreis einen Rhombus zu construiren, der einem gegebenen Quadrat gleich ist. — 3. Die Seiten und Winkel so wie den Flächeninhalt eines Dreiecks zu berechnen, von dem gegeben sind eine Seite a , die Differenz der beiden anderen Seiten ($b-c$) und die Differenz der diesen gegenüber liegenden Winkel ($\beta-\gamma$), mit selbst gewähltem Zahlenbeispiel. — 4. In einem cylindrischen Gefäss, dessen Grundfläche einen Radius von 16 Centimeter Länge hat und dessen Höhe 23 Centimeter beträgt, befinden sich 12 Liter Wasser. — Wie gross ist der Radius einer Kugel, die 141 Millimeter in das Wasser eintauchen muss, damit es den Cylinder ausfüllt? —

Realschule.

Deutscher Aufsatz. Welche Bedeutung hat Klopstock für die Entwicklung der deutschen Nationalliteratur? — Englischer Aufsatz: The part of the elves in Shakspeare's Midsummernight's Dream. — Mathematik: 1. Zwei Kapitalien betragen zusammen 1800 Thlr. Sie sind zu gleichem Prozentsatze ausgeliehen. Die jährlichen Zinsen des ersten betragen 8 Thlr. mehr, als die des zweiten. Hätte man den Prozentsatz des ersten Kapitals um 1 erhöht, dagegen den des zweiten um eben so viel vermindert, so würden die jährlichen Zinsen von beiden Kapitalien zusammen 121 Thlr. betragen haben. — Wie gross war jedes der beiden Kapitalien? — 2. Ein Dreieck zu construiren, von welchem die Summe zweier Seiten, die zu einer dieser Seiten gehörende Mittellinie, und die dritte Seite gegeben ist. — 3. Ein Dreieck trigonometrisch aufzulösen, von welchem gegeben ist die Summe einer Seite mit der zu ihr gehörenden Höhe, ferner der Unterschied der beiden an dieser Seite liegenden Winkel, und der Radius des um das Dreieck beschriebenen Kreises. — 4. Bei einem geraden Parallelepipedum mit quadratischer Grundfläche beträgt diese Grundfläche 271 Quadrat-Meter, die hieran stossenden Seitenflächen betragen zusammen 941 Quadrat-Meter. Man soll den Mantel desjenigen geraden Kegels berechnen, dessen Grundfläche der einen Grundfläche des Parallelepipedums einbeschrieben ist und dessen Spitze in die Mitte der anderen Grundfläche desselben

fällt. — Naturlehre: 1. Das obere Viertel eines Würfels, dessen Kante einen Decimeter lang ist, besteht aus Gold, die unteren drei Viertel desselben aus Silber. Wie viel Gramm wiegt der Würfel? Um welchen Winkel muss er um eine Kante seiner Grundfläche gedreht werden, damit er umfalle? — 2. Auf eine Sammellinse, von welcher eine Begrenzungsfläche eben ist und die andere einen Krümmungsradius von 52 Millimeter hat, fällt ein convergirender Lichtkegel, dessen Convergenzpunkt 174 Millimeter hinter der Linse liegt. Nach dem Austritte des Lichtkegels aus der Linse convergirt derselbe so stark, dass sein Convergenzpunkt nur noch um 63 Millimeter von der Linse entfernt ist. Wie gross ist der Brechungs-Exponent der Substanz der Linse? — 3. Wie viel Gramm Kreide sind zu verwenden, um 50 Flaschen, deren jede einen Inhalt von $\frac{3}{4}$ Liter hat, mit Kohlensäuregas zu füllen? Wie viel wiegt, wenn Salzsäure zur Darstellung verwendet wird, das in ihr enthaltene Chlor? —

Aus den Verfügungen des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums.

5. November 1869. An dem von Sr. Majestät dem Könige für den 10. November, den Geburtstag Luther's, angeordneten allgemeinen Bettage ist der Schulunterricht auszusetzen. Die Schüler sollen über Inhalt und Zweck der bevorstehenden Feier belehrt und zur Theilnahme angeregt werden.

30. December 1869. Das von dem Königl. Staats-Ministerium unter dem 28. November erlassene Regulativ über die geschäftliche Behandlung der Postsendungen in Staatsdienstangelegenheiten wird zur Kenntnissnahme und Nachachtung mitgetheilt.

13. April 1870. Es wird daran erinnert, dass auch die für Primaner ausgestellten Zeugnisse behufs Erlangung des Rechts zum einjährigen freiwilligen Militärdienst ein bestimmtes Urtheil über die Aneignung des Klassenpensums enthalten müssen.

5. Mai 1870. Es sollen hinfort 331 Exemplare des Programms der Anstalt eingesandt werden.

24. Juni 1870. Behufs der Lüfterneuerung in den Schulzimmern sind im Sommer die Klassen nicht nur vor Beginn und nach Schluss des Unterrichts längere Zeit offen zu halten, sondern es ist auch während der Zwischenpausen für angemessene Zuführung frischer Luft zu sorgen und darauf Bedacht zu nehmen, wie an den oberen Fensterflügeln oder sonst geeignete Ventilationsvorrichtungen angebracht werden können.

28. Juni 1870. Mittheilung eines Minist.-Erl. vom 18 Juni, demzufolge vom Jahre 1871 ab die Kenntniss der ersten nothwendigen Hilfeleistungen in Fällen von Körperverletzungen bei der Turnlehrerprüfung unbedingt gefordert werden soll.

18. Juli 1870. Da von denjenigen Primanern, welche sich in dem bevorstehenden Termine der Maturitätsprüfung unterziehen wollen, voraussichtlich manche demnächst der Einstellung in das Heer gewärtig sein müssen, so ist die schriftliche Prüfung sobald als möglich und, wo es angeht, noch in den Ferien zu absolviren, damit die mündliche in der ersten Hälfte des August stattfinden kann.

21. Juli 1870. Insofern es unmöglich sein sollte, bis zum Schluss der Ferien die schriftlichen Abiturientenarbeiten anfertigen zu lassen, ist nach dem Erlasse des Herrn Ministers vom 19. Juli zu verfahren, welchem zufolge diejenigen der Prima im vierten Semester angehörigen Gymnasiasten, welche demnächst in die Armee eintreten wollen oder müssen, ohne Anfertigung

schriftlicher Arbeiten nur mündlich pro maturitate sofort oder doch unmittelbar nach dem Schlusse der Ferien geprüft, und, falls sie genügen, mit dem Zeugniß der Reife versehen werden sollen. Von denjenigen Primanern, welche der Klasse im dritten Semester angehören und demnächst in das Heer einzutreten wünschen, sind nur die zur Prüfung zuzulassen, welche neben der begründeten Aussicht auf die Erlangung des Reifezeugnisses auch die schriftliche Zustimmung ihres Vaters zum Eintritt in die Armee und ein ärztliches Zeugniß über ihre Tauglichkeit beibringen. Doch dürfen diese von der schriftlichen Prüfung nicht entbunden werden.

Statistisches.

Das vorjährige Programm schloss ab mit einer Frequenz von 460 Schülern. Von diesen verliessen die Anstalt noch vor Beginn des jetzt zu Ende gehenden Schuljahrs 26, so dass 434 auf derselben verblieben. Aufgenommen wurden seit Mich. 1869: 122 Schüler. Die Gesamt-Frequenz während des Schuljahrs betrug demnach 556. Von diesen sind im Laufe desselben gestorben 1, abgegangen 77, darunter 15, welche in die Armee eingetreten sind. Sonach ist der gegenwärtige Bestand 479, und zwar in G. I. 15, R. I. 9, G. II. 26, R. II. 22, G. III. A. 23, G. III. B. 28, R. III. 48, G. IV. 36, R. IV. 58, V. A. 49, V. B. 40, VI. A. 39, VI. B. 44, VII. 42; unter diesen Evangelische 361, Katholiken 29, Juden 89, Einheimische 308, Auswärtige 171. Das Gymnasium besuchen 300, die Realklassen 137, die einklassige Vorschule 42 Schüler.

Bei der am 11. August abgehaltenen mündlichen Abiturienten-Prüfung erhielten das Zeugniß der Reife

a) Die Gymnasial-Primaner:

1. **Winrich Böther**, evang. Conf., geb. 1851 zu Strasburg, Sohn des Kreisgerichtssecretärs Böther daselbst, 7 Jahre auf der Schule, 2 Jahre in Prima, wird die Rechte studiren.
2. **Paul Krause**, evang. Conf., geb. 1852 zu Karbowo, Kr. Strasburg, Sohn des Kaufmanns Krause zu Strasburg, 7 Jahre auf der Schule, 2 Jahre in Prima, wird die Rechte studiren.
3. **Paul Appel**, evang. Conf., geb. 1848 zu Thorn, Sohn des Lehrers Appel hier, 14 Jahre auf der Schule, seit Mich. 1867 in Prima, wird nach Ableistung seiner Dienstpflicht Medicin studiren.
4. **Johannes Wentscher**, evang. Conf., geb. 1852 zu Thorn, Sohn eines verstorbenen Pfefferküchlers hier, 11 Jahre auf der Schule, seit Mich. 1868 in Prima, wird nach Ableistung seiner Dienstpflicht Medicin studiren.
5. **Robert Vogt**, evang. Conf., geb. 1849 zu Strasburg, Sohn des Seifenfabrikanten Vogt daselbst, 8 Jahre auf der Schule, seit Mich. 1868 in Prima, wird nach Ableistung seiner Dienstpflicht Medicin studiren.
6. **Theodor Ossmann**, evang. Conf., geb. 1850 zu Prenzlawitz, Kr. Graudenz, Sohn des Gutsbesizers Ossmann daselbst, 9 Jahre auf der Schule, seit Mich. 1868 in Prima, will Militär bleiben.
7. **Teophil Wopiński**, kathol. Conf., geb. 1849 zu Vandsburg, Sohn des Lehrers Wopiński zu Gniwkowo, 5½ Jahre auf der Schule, seit Mich. 1868 in Prima, wird nach Ableistung seiner Dienstpflicht sich dem Postfache widmen.
8. **Paul Rafalski**, evang. Conf., geb. zu Cichoradz, Kr. Thorn, Sohn des Gutsbesizers Rafalski daselbst, 5½ Jahre auf der Schule, seit Mich. 1868 in Prima, will nach Ableistung seiner Dienstpflicht die Rechte studiren.

Die sub 3—8 Genannten sind in Gemässheit des Minist.-Erl. vom 19. Juli und der Verf. des Königl. Prov.-Schul-Coll. vom 21. Juli nur mündlich geprüft worden, da sie bereits im Juli in die Armee eingetreten waren, und ihnen der zur Anfertigung der schriftlichen Arbeiten erforderliche Urlaub versagt wurde. Böther und Krause konnten von der mündlichen Prüfung entbunden werden.

b) Die Primaner der Realschule:

1. **Max Nehring**, evang. Conf., geb. 1851 zu Montwy, Kr. Inowraclaw, Sohn eines verstorbenen Gutsbesitzers, 10 Jahre auf der Schule, 2 Jahre in Prima, will sich dem Baufache widmen.

2. **Hugo Elkan**, mos. Rel., geb. 1851 zu Thorn, Sohn des Kaufmanns Elkan hier, 11½ Jahre auf der Schule, 2 Jahre in Prima, will sich dem Baufache widmen.

3. **Albert von Berg**, evang. Conf., geb. 1850 zu Gladziewo, Kr. Culm, Sohn des Gutsbesitzers von Berg in Poln. Lunau, 10 Jahre auf der Schule, seit Mich. 1868 in Prima, bereits in die Armee eingetreten und nur mündlich geprüft. Er will Militär bleiben.

Elkan erhielt das Prädicat: gut bestanden, die beiden andern das Prädicat: genügend bestanden.

Die wissenschaftlichen Sammlungen.

a) Die Gymnasialbibliothek erhielt folgende Geschenke: von dem Herrn Minister: Leben und Schriften der Väter der luth. Kirche Bd. VI: Andreas Osiander von Möller; von den Herren Verfassern: Lesse a) Erörterungen über den Accord im kaufmännischen Concourse. b) Der Accord und die Concursordnungen des Nordd. Bundes. c) Zur Reform des Seekriegsrechts; Taube Kurze Auslegung der Psalmen; Gherardi Il processo Galileo rivaduto; Carnuth Aristonici *περὶ σημείων Ὀδύσσης*. reliquiae; von dem Herrn Uebersetzer: Grundzüge einer allgemeinen Theorie der Oberflächen in synthet. Behandlung von L. Cremona, übs. von M. Curtze; von der E. Lambeck'schen Verlagsbuchhandlung: Dr. M. Schultze Geschichte der althebr. Litt. und 12 andere Verlagsartikel; von der Weidmann'schen Verlagsbuchh. in Berlin: Hermes Bd. I. u. II.; Fräul. von Goltz aus dem Nachlass ihres Vaters: Des. Erasmi colloquia et laus Moriae. — Hist. Bericht vom Marianischen deutschen Ritterorden von J. C. Venator; von Herrn R. Schmidt: Harmonia Macrocosmica seu Atlas univers. studio And. Cellarii; von einem hier bestehenden Lesezirkel durch Herrn Oberl. Böhke: The Cornhill Magazine 1866 u. 1867 (nicht ganz vollst.) The Atlantic Monthly 1868. — Für alle diese Geschenke spreche ich im Namen der Anstalt meinen ehrerbietigsten Dank aus.

Angekauft wurden: Centralblatt für die ges. Unterrichtsverw. Zeitschrift für das preuss. Gymnasialwesen. Neue Jahrbücher für Philol. u. Pädagog. Ostpreuss. Monatsschrift. Hermes, Zeitsch. für class. Philol. Höpfner u. Zacher Zeitschr. für deutsche Philol. Giebel u. Siewert Zeitschr. für die ges. Naturw. Monatsblätter für Zeichenkunst und Zeichenunt. herausg. von Troschel. Amtsblatt des Regierungsbez. Marienwerder. — Sallust ed. Dietsch. Justinian Digest. ed. Mommsen Bd. II. Horat. Epistt. ed. O. Ribbeck. Q. Hor. Flacc. ex rec. R. Bentley ed. III. 2 voll. Q. Horat. Flacci opp. rec. Keller et Holder vol. II. Terenti comoediae ed. Umpfenbach. Cic. Tuscul. dispp. ed. Kühner. Die Satiren des Juvenal übersetzt u. erl. von Siebold. Quintilian. Jnstit. orat. rec. C. Halm vol. II. Ausgewählte Komödien des Aristoph. von Kock Bd. I. II. IV. Herodot. ed. Baehr 4 voll. Herodiani scripta tria emend. ed. Lehrs. Aristonici *περὶ σημείων Ἰλιάδος* rell. ed. Friedländer. Aeschyli Opp. et Lexic. Aeschyl. ed. Wel-

lauer. Platos Phaedrus und Gastmahl übers. von Lehrs. Pindars Leben und Dichtungen von L. Schmidt. Pindars Olymp. Siegesgesänge von M. Schmidt. Die Realien in der Ilias und Odys. von Friedreich. Reisigs Vorlesungen über lat. Sprachwiss. herausg. von F. Haase. Viger. ed. Hermann. Hermann de emendanda ratione Graecae gramm. Bernhardt wissenschaftl. Syntax der griech. Spr. Benfey Gesch. der Sprachwissensch. in Deutschl. L. Müller Gesch. der class. Philol. in den Niederl. Schmalfeld lat. Synonymik. 2. Aufl. Caspari Grammatik der arab. Sprache. Böttiger Tektonik der Hellenen. Ussing Erziehungs- und Unterrichtswesen bei den Römern. Büchschütz Besitz und Erwerb im griech. Alterthum. G. Hermann Elem. doctr. metr. Gruppe Minos. Wattenbach Anleitung zur lat. Paläographië. G. Sauppe Bilder aus dem Alterthum. Ders. Wanderungen auf dem Gebiete der Sprache und Litt. J. H. H. Schmidt Die antike Compositionslehre aus den Meisterwerken der griech. Dichtkunst erschlossen. Ihne Röm. Geschichte Bd. I. II. Scriptores rerum Prussic. edd. Hirsch, Töppen, Strehlke Bd. IV. Ch. Fellows Ausflug nach Kl. Asien. Gregorovius Geschichte der Stadt Rom Bd. V. VI. Geographische Lehrbücher von Stahlberg, v. Klöden, Brecher, Issleib, Gröbel u. Grassmann, Dielitz und Heinrichs. Erhard Geschichte des Wiederaufblühens der Wissenschaften. 2 Bde. Heeren Gesch. des Studiums der class. Litt. 2 Bde. Ruhkopff Gesch. des Schul- und Erziehungswesens in Deutschl. Klein Gesch. des Drama Bd. V. VI. VII. Hübner Grundriss zu Vorlesungen über die röm. Litt. Ulr. Hutten. Opp. Suppl. ed. Böcking. Flathe Schakspeare. The poetical works of G. Chaucer by Th. Tyrwhitt. The works of John Webster by Al. Dyce. The prose works of John Milton by R. Fletcher. The works of Chrstph Marlowe by Al. Dyce. The dramatic works of J. Lilly by F. W. Fairholt; ausserdem 96 Bände englischer Autoren, zum grössten Theil aus der Tauchnitzschen Sammlung. Hentschel die neuen Masse und Gewichte. H. A. Müller Museen und Kunstwerke Deutschl. Brehm Illustriertes Thierleben Bd. IV. bis VI. Die Königl. Preussische Landestriangulation Th. I. Novum test. graece ex Sinaitico codice ed. Tischendorf. Bunsen Bibelwerk 9 Bde. R. Schneider Christliche Klänge aus den griech. und röm. Classikern. Kurtz Lehrbuch der Kirchengeschichte für Studirende. Wiese das höhere Schulwesen in Preussen Bd. II. Verordnungen das Turnwesen in Preussen betr. gesammelt von Euler u. Eckler. Akademische Gutachten über die Zulassung von Realschulabiturienten zu den Facultätsstudien. Angerstein das deutsche Turnen. Beneke System der Metaphysik und Religionsphilos. Ders. das Verhältniss von Seele u. Leib. Zeller die Philosophie der Griechen 5 Bde. — Photographische Wandcharten von Asien, Deutschland, Palästina, nach Reliefs von Raaz. Handtke Wandcharte von Europa 2 Ex. Holle Wandcharte von Nord-Amer. und Süd-America; Ohmann Karte der östl. und der westl. Hemisphäre. Schäfer die Länder der heil. Schrift. C. Adami das Weltall nebst Atlas Abth. 1—3.

b) Die Schüler-Lesebibliotheken sind durch Verwendung der verfügbaren Mittel angemessen vermehrt worden. Zur Beschaffung von Schulbüchern für bedürftige Schüler hat mir auch in diesem Jahre ein bewährter Freund der Anstalt 5 Thlr zur Verfügung gestellt. Es konnten aus der Unterstützungsbibliothek 19 Schüler mit Schulbüchern versehen werden.

c) Für die mathematisch-naturwissenschaftliche Sammlung wurden neu beschafft, resp. wieder ergänzt: 1. Saug- und Druckpumpe mit Windkessel von Glas. 2. Drehbares Durchschnitts-Modell einer Niederdruck-Dampfmaschine. 3. Stroboskopischer Apparat. 4. Conischer Spiegel mit verzerrten Bildern. 5. Lane'sche Massflasche. 6. Isolirstuhl. 7. Magnetisches Declinatorium und Inclinorium. Ausserdem mehrere zur Veranschaulichung des neuen Mass- und Gewichts-Systems dienende Instrumente und Modelle.

Vertheilung der Stunden unter die Lehrer vom 1. August 1870 ab.

	Ordin. in	G. I.	R. I.	G. II.	R. II.	G. III. A.	G. III. B.	R. III.	G. IV.	R. IV.	V. A.	V. B.	VI. A.	VI. B.	VII.	Zusammen	
Lehnerdt, Director.	G. I.	2 Relig. 8 Lat. 2 Griech.		2 Relig.			5 Lat.		5 Math.							24.	
Professor Dr. Fasbender, 1. Oberlehrer.	R. I.	4 Math.	6 Math. 5 Naturl.	1 Phys.	6 Math. 4 Naturl.											26.	
Professor Dr. Hirsch, 2. Oberlehrer.	G. III. A.	4 Griech.		2 Virg.		8 Lat.	6 Griech.	3 Math.								23 und 3 Gesang. 1. Chor.	
Professor Dr. Prowe, 3. Oberlehrer.	R. II.	3 Dtsch. 3 Gesch.	3 Dtsch. 3 Gesch.	3 Gesch.	3 Dtsch. 4 Gesch.									1 Erdk.		23.	
Dr. Bergenroth, 4. Oberlehrer.	G. II.		3 Lat.	2 Dtsch. 8 Lat.		6 Griech.										19.	
Böthke, 5. Oberlehrer.	R. III.		3 Engl.		3 Engl.	3 Gesch.	3 Gesch.	3 Dtsch. 4 Engl. 4 Gesch.								23. 5 Turn	
Feyerabendt, 6. Oberlehrer.		Zur Armee einberufen.															
Müller, 1. ordtl. Lehrer.	V. B.						2 Natur- gesch.	2 Natur- gesch.			2 Erdk. 3 Rechn. 2 Natur- gesch.	3 Rechn. 2 Natur- gesch.	2 Natur- gesch.	6 Rechn.		24.	
Dr. Gründel, 2. ordtl. Lehrer.	G. III. B.				4 Lat.		2 Dtsch. 10 Lat.		6 Lat.							22.	
Curtze, 3. ordtl. Lehrer.		2 Phys.		4 Math.		4 Math.	3 Math.	6 Math.		1 Rechn.		2 Erdk.	3 Rechn.	2 Erdk.		27.	
Hoffmann, 4. ordtl. Lehrer.	R. IV.						3 Franz.	2 Franz.		3 Dtsch. 5 Franz. 4 Gesch.		3 Franz.				20.	
Gonell, 5. ordtl. Lehrer.	V.	2 Hebr.	2 Relig.	2 Hebr.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.			2 Dtsch. 10 Lat.				2 Dtsch.	26.	
Dr. Rothe, 6. ordtl. Lehrer.		2 Franz.	4 Franz.	2 Franz.	4 Franz.			4 Franz.	2 Franz.		3 Franz.					21.	
Herford, 7. ordtl. Lehrer.	VI. B.								2 Relig.	2 Relig.	3 Relig.	3 Relig.	3 Relig. 3 Relig. 2 Dtsch. 10 Lat.			22.	
Lewus, 8. ordtl. Lehrer.	VII.								2 Natrg. 2 Schrb.	3 Schrb.		1 Rech. 2 Erdk. 2 Natrg.	2 Rechn. 3 Schrb.	3 Relig. 5 Dtsch. 6 Schrb.		31.	
Dr. Heyne, 9. ordtl. Lehrer.	G. IV.					2 Ovid.			2 Dtsch. 8 Lat. 6 Griech. 3 Gesch.						1 Erdk.	22.	
Engelhardt, Wissenschaftl. Hilfslehrer.		Zur Armee einberufen.															
Dr. Lorenz, Wissenschaftl. Hilfslehrer.	VI. A.			6 Griech.		2 Dtsch.		2 Lat.					2 Dtsch. 10 Lat.			22.	
Schapke, kath. Religionsl.		2 Religion.					2 Religion.					2 Religion.					6.
Windmüller, Zeichenlehrer.		3 Zeich.		2 Zeich.				2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	3 Schrb. 2 Zeich.	3 Schrb. 2 Zeich.	2 Zeich.		25.	
Sammet, Gesanglehrer.												2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	4.
Markuf, Schulamts cand.												2 Dtsch. 10 Lat.	2 Erdk.			14.	

Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Donnerstag, den 29. September 1870.

Vormittags von 8 Uhr an.

Choral: Befehl Du Deine Wege.

VII. Religion: Lewus.	Rechnen: Müller.
VI. A. Latein: Lorenz.	Naturlehre: Lewus.
VI. B. Deutsch: Herford.	Erdkunde: Curtze.
V. A. Latein: Gonell.	Französisch: Rothe.
V. B. Rechnen: Müller.	Latein: Markull.
Real IV. Geschichte: Hoffmann.	Latein: Gründel.

Die Prüfung wird durch Gesangsvorträge des 2. und 3. Chors und durch Declamationen unterbrochen werden.

Freitag, den 30. September.

Vormittags von 8 Uhr an.

Choral: O dass ich tausend Zungen hätte.

Gymn. IV. Griechisch: Heyne.	Latein: Lorenz.
Real III. Englisch: Böhke.	Mathematik: Curtze.
Gymn. III. B. Latein: Gründel.	Geschichte: Böhke.
Gymn. III. A. Französisch: Hoffmann.	Latein: Heyne.
Real II. Deutsch: Prowe.	Naturlehre: Fasbender.
Gymn. II. Latein: Bergenroth.	Religion: Lehnerdt.

Gebet von C. M. v. Weber.

Nach der Prüfung jeder Klasse werden einzelne Schüler mit Declamationen auftreten.

Nachmittags von 3 Uhr an.

Real I. Mathematik: Fasbender.	Französisch: Rothe.
Gymn. I. Geschichte: Prowe.	Griechisch: Hirsch.

Vaterlandslied von Marschner.

Englische Rede des Abiturienten Elkan.

Lateinische Abschiedsrede des Abiturienten Krause.

Deutsche Erwiederungsrede des Primaners Gall.

Motette von Möhring: „Nach Dir, o Herr, verlanget mich.“

Entlassung der Abiturienten.

Schlussgesang: „Der Herr unser Gott“ von Möhring.

Die Mitglieder des Gesamt-Patronats, die Königlichen und Städtischen Behörden, die Eltern und Pfleger unserer Schüler, sowie alle Freunde der Anstalt lade ich zur Theilnahme an den Prüfungen und an der Entlassungsfeier ehrerbietigst und ergebenst ein.

Sonnabend, den 1. October, Morgens 8 Uhr, wird mit der Censur und Bekanntmachung der Versetzungen das Schuljahr geschlossen. Bezüglich der versetzten Quintaner hängt es von der Bestimmung der Väter oder der Stellvertreter derselben ab, ob ihre Söhne oder Pflegebefohlenen die Gymnasial- oder die Real-Quarta besuchen sollen. Ich bitte deshalb, mir hierüber in den ersten Tagen der Ferien eine Anzeige gefälligst zugehen zu lassen.

Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler erfolgt am Montag, Dienstag, Mittwoch, den 10., 11., 12. October, von 9–1 Uhr auf meinem Dienstzimmer im Gymnasialgebäude. Von allen denjenigen Schülern, welche bereits eine öffentliche Lehranstalt besucht haben, ist ein Abgangszeugniss vorzulegen. Die Wohnung auswärtiger Schüler darf nicht ohne meine vorgängige Genehmigung bestimmt oder gewechselt werden.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 13. October.

NACHTRAG.

Ich kann meinen Bericht nicht schliessen, ohne mit aufrichtigem Dank eines neuen Beweises thätiger Theilnahme zu gedenken, dessen die Anstalt in diesen Tagen sich zu erfreuen gehabt hat. Durch einen ehemaligen Schüler derselben, den Schriftsteller Herrn Julius Löwenberg in Berlin, ist mir die Summe von 15 Thlr. mit dem Auftrage übersandt worden, dieselbe ohne Rücksicht auf Confession und Nationalität zur Unterstützung würdiger und bedürftiger Schüler zu verwenden.

Herrn Löwenberg verdanke ich auch über den Sohn der Frau Henriette Elkan, dessen Andenken die Mutter durch die oben S. 22 erwähnte Stiftung in der Schule, der er einst angehörte, erhalten zu sehen wünscht, folgende Mittheilungen: „Louis Elkan wurde geboren in Thorn am 3. Juni 1838 und war das einzige Kind des daselbst i. J. 1855 verstorbenen Kaufmanns Philipp Elkan und der Frau Henriette Elkan, geb. Cahna aus Danzig. Er besuchte das Gymnasium von Ostern 1846 bis Michaelis 1854, erlernte in Königsberg die Handlung und zog 1856 mit seiner in kindlichster Pietät verehrten Mutter nach Berlin. Hier begründete er ein selbständiges Bankgeschäft, erwarb sich durch Fleiss und Solidität ehrenvolles Vertrauen und Achtung und rechtfertigte beides auch in schwerer Zeit. Das Mass seiner Lebensfrist war leider nur kurz; er starb am 26. Januar 1870 im noch nicht vollendeten 32 Lebensjahre“.

Schliesslich berichtige ich einen Irrthum. Herr Körner ist nicht, wie S. 21 angegeben wird, an das Gymnasium zu Dt. Crone, sondern an das zu Neustadt i. Wpr. als Religionslehrer berufen worden.

Thorn, den 20. September 1870.

Der Director

A. LEHNERDT.

Die Mitglieder des Gesamt-Patronats, die Könige, Eltern und Pfleger unserer Schüler, sowie alle Freunde an den Prüfungen und an der Entlassungsfeier ehrerbietig

Sonnabend, den 1. October; Morgens 8 Uhr wird die Ermächtigung der Versetzungen das Schuljahr geschlossen. Bei der Bestimmung der Väter oder der Stellvertreter, die Pflegebefohlenen die Gymnasial- oder die Real-Quarta bezeichnen, wird hierüber in den ersten Tagen der Ferien eine Anzeige gegeben.

Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler erfolgt am den 10., 11., 12. October, von 9 – 1 Uhr auf meinem Zimmer. Von allen denjenigen Schülern, welche bereits eine öffentliche Abgangszeugnisse vorzulegen. Die Wohnung auszuwählen, vorgängige Genehmigung bestimmt oder gewechselt werden. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 13. October.

NACHTRAG

Ich kann meinen Bericht nicht schliessen, ohne mich für die theilweis thätiger Theilnahme zu gedenken, dessen die Anstalt hat. Durch einen ehemaligen Schüler derselben, den Herrn Löwenberg in Berlin, ist mir die Summe von 15 Thlr. mit der Bitte ohne Rücksicht auf Confession und Nationalität zur Unterstützung der Schüler zu verwenden.

Herrn Löwenberg verdanke ich auch über den Inhalt dessen Andenken die Mutter durch die oben S. 22 erwähnte einst angehörte, erhalten zu sehen wünscht, folgende Beschreibung: geboren in Thorn am 3. Juni 1838 und war das einzige Kind des Kaufmanns Philipp Elkan und der Frau Henriette. Er besuchte das Gymnasium von Ostern 1846 bis Ostern 1856 die Handlung und zog 1856 mit seiner in kindlichster Liebe begründete er ein selbständiges Bankgeschäft, erlangte ein ehrenvolles Vertrauen und Achtung und rechtfertigte bei seiner Lebensfrist war leider nur kurz; er starb am 26. März 1870, 32 Lebensjahre“.

Schliesslich berichtige ich einen Irrthum. Herr Körner ist nicht an das Gymnasium zu Dt. Crone, sondern an das zu N. Crone gerufen worden.

Thorn, den 20. September 1870.

M. LEHNERDT.



